

öh_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 10 - SS 2017 - KW 14

ABSCHLUSS *und dann?*



Was hält dich von der Uni ab?
Umfrage - Seite 8

Neulich im ÖH LUI
Foto-Love-Story - Seite 29

EDITORIAL



Mario Mühlböck
Öffentlichkeitsreferent

Keine Zeit?

Oder wieso wir uns nicht trauen „ich habe keine Lust“ zu sagen?

Wir leben in einer Termingesellschaft, wo vieles zeitlich geregelt ist. Wir haben daher oft wirklich keine Zeit – das gilt als gesellschaftlich anerkannt.

Ein weiteres Merkmal ist das der Leistungsgesellschaft. Eine Person, die mehr leistet als andere schätzen wir tendenziell als sozial hochwertiger ein. Wir setzen daher viel daran, von anderen als möglichst fleißig eingeschätzt zu werden.

Die Worte „Ich habe keine Zeit“ sind also nicht nur anerkannt, sie lassen uns sogar fleißig und engagiert wirken. Im Gegenzug wirken wir mit der Ausrede „ich habe keine Lust“ faul. Wir versagen also in der Leistungsgesellschaft, weil wir nicht mehr leisten wollen. In der Termingesellschaft versagen wir, weil wir nicht einmal anderes vorhaben. Ich würde ich mir jedenfalls öfters ein ehrliches „Ich habe keine Lust“ wünschen, als ein erfundenes „Ich habe keine Zeit“.

Was unseren Studenten am Campus die Zeit zum Studieren nimmt lesen Sie in dieser Ausgabe, vielleicht erkennt man sich ja selbst wieder. Ebenso beleuchten wir die Tätigkeiten von Absolventen der JKU - vom internationalen Trainee Programm über die Entscheidung noch ein Doktorat anzuhängen bis hin zum selbstständigen Unternehmer.

Ich wünsche daher viel Zeit und Lust zum Lesen dieser Ausgabe am mittlerweile frühlingshaften Campus. Und um mit einer Anekdote abzuschließen: Zeit hat man nicht, Zeit nimmt man sich.

Mario

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz: Eure ersten Wunschtutorien haben begonnen	Seite 3



Schwerpunkt: Abschluss - und dann?

pro&contra: „Engagement während des Studiums?“	Seite 4
Mein Auslandsaufenthalt in Spanien	Seite 5
Uni vs. Zukunft: wie Druck uns beeinflusst	Seite 6
Kritik als Doping	Seite 7
Keine Zeit zum Studieren!	Seite 8
Berufswünsche	Seite 10
Komm und werde Teil einer großen Familie!	Seite 12



News von den Studienrichtungen

ÖH JUS	Seite 14
ÖH Doktorat TN	Seite 16
ÖH Mathematik	Seite 17
ÖH Mechatronik	Seite 18
ÖH TNF	Seite 19
ÖH WiWi	Seite 20
ÖH WiPäd	Seite 21
ÖH WIN	Seite 22



Kepler Society	Seite 23
ÖH Sozialreferat	Seite 24
ÖH Steuerberatung	Seite 25
ÖH Kulturreferat	Seite 26
ELSA Linz	Seite 27
ÖH Shop	Seite 28
ÖH LUI	Seite 29
ÖH REFI / Sportreferat	Seite 30
Kulinarischer Wegweiser	Seite 31

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

öh_vorsitz



Gernot Hauzenberger
1. stv. ÖH Vorsitzender
AktionsGemeinschaft

Helena Ziegler
ÖH Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Daniela Kostadinovic
2. stv. ÖH Vorsitzende
ÖSU

Eure ersten Wunschtutorien haben begonnen Jetzt eure Sommerkurswünsche bekanntgeben

Ausbau der Tutorien

Das Tutorenprogramm an unserer JKU ist bereits in vielen Studienrichtungen etabliert, doch noch lange nicht voll ausgebaut. Das soll sich künftig ändern! Als ÖH JKU sind wir hinsichtlich eines Ausbaus von Tutorien bereits mit der JKU in guten Gesprächen. Das erste Tutorium ist bereits gestartet (nähere Infos dazu findest du seitlich in der Infobox)

Durch die Tutorien haben die Studenten eine erste Anlaufstelle bei Fragen zu Übungen und Hausarbeiten. Außerdem ist es aus Sicht der Studenten angenehm, wenn man hier nicht direkt den Professor kontaktieren muss, sondern einen erfahrenen Mitstudenten fragen kann.

Startschuss für die Verhandlungen zu Sommerkursen

Sommerkurse sind meist Online-Kurse, die über die Sommerferien angeboten werden und mit einer Prüfung zu Feriende abschließen. Dadurch kannst du dein Studium beschleunigen und verlierst keine wertvollen Semester durch einzelne Prüfungen.

In den letzten Semestern konnten wir bereits das Angebot der Sommerkurse ausgebaut, doch hier ist noch Luft nach oben. Wir setzen uns für ein breites Kursangebot in den Sommerferien ein, denn Sommerkurse sind eine große Bereicherung für uns Studenten! Wir befinden uns nun im Gespräch mit dem Vizerektor für Lehre und bald mit den einzelnen Instituten. Sende mir

deine Wünsche zu den Sommerkursen einfach an helena.ziegler@oeh.jku.at

INFORMATIONEN



Tutorium zu Einführung in die VWL

Du besuchst derzeit die Lehrveranstaltung „**Einführung in die VWL**“ und möchtest am Tutorium teilnehmen? Bitte melde dich in Moodle zu dem Tutorium an – die Termine siehst du untenstehend

Di, 4. 4. 2017 15:30 - 17:00
Fr, 21. 4. 2017 13:45 - 15:15
Di, 25. 4. 2017 8:30 - 10:00

pro & contra



Christine Schwaiger
ÖH JUS

Studieren bedeutet für mich nicht nur, den Stoff für mein Studium zu lernen, sondern auch für das Leben dazulernen. Natürlich soll unser primäres Ziel sein, das Studium erfolgreich abzuschließen. Doch es gibt viele andere Bereiche, für die man seine Zeit und Energie einsetzen kann. Ein Studium soll nicht ausschließen, auch andere Interessen zu verfolgen. Egal ob bei der Musikkapelle, beim Chor, beim Fußballverein, bei der Feuerwehr, bei der ÖH oder bei anderen Vereinen und Organisationen – überall ist es möglich, sich zu engagieren, mitzugestalten und Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dabei lernt man viele neue Menschen mit den unterschiedlichsten Charakteren kennen. Gleiche Interessen verbinden Menschen und dadurch bilden sich oft Freundschaften für das ganze Leben. Einerseits ist es vorbildlich, wenn das Studium Priorität hat. Andererseits ist es aber auch schade, wenn das Lernen derart in den Vordergrund rückt, sodass soziale Kontakte und Engagement keinen Platz mehr finden. Der ständige Austausch mit vielen unterschiedlichen Leuten fördert die persönliche Entwicklung und hilft, andere Denkweisen besser zu verstehen.

Seit eineinhalb Jahren bin ich neben meinem Studium berufstätig und sehe im Arbeitsalltag, wie wichtig der richtige Umgang mit Menschen ist. Diesen lernt man allerdings nicht im Studium, sondern abseits des Bücherstapels. Daher achten viele Arbeitgeber darauf, ob die Bewerber im Lebenslauf Aktivitäten neben dem Studium nachweisen können. Denn das steht meist für Verantwortungsbewusstsein, Konsequenz und auch Teamfähigkeit. Schlussendlich können wir froh sein, dass es immer wieder Leute gibt, die sich für das Ehrenamt und Engagement begeistern können. Zudem gestaltet sich der Unialltag wesentlich abwechslungsreicher und spannender, wenn man die Zeit nicht nur mit den Büchern verbringt.

...

„Engagement während des Studiums?“

...



Mag. Helmut Hofbauer
Rekordabsolvent und Lehrer für Angewandte Mathematik sowie Naturwissenschaften an der HTL Paul-Hahn-Straße

Wir leben in einem Zeitalter der Beschleunigung, wo Datenübertragungen, Paketzustellungen und Produktionsabläufe immer schneller geschehen. Dies alles wird von vielen Menschen als positiv erachtet. Werden aber im Studium höhere Leistungen erbracht, so findet man sofort Skeptiker. Für jene ist es schwer nachvollziehbar, dass die „schönste Zeit des Lebens nicht genossen wird.“ Sie übersetzen das lateinische *studere* eher mit Bierpong als mit *nach etwas streben*.

Mir wird daher oft die Frage des Nutzens eines schnellen Studienabschlusses gestellt. Die strategische Selbstorganisation, das straffe Termin- und Aufgabenmanagement, das vernetzte Denken, die kürzere Zeitspanne zwischen Theorie und Praxis sowie der Ehrgeiz werden von Firmen gern gesehen, da dadurch dem Bewerber eine überdurchschnittliche organisatorische Fähigkeit sowie auch eine Belastungsresistenz zugesagt wird. Umso früher man das Studium abschließt, umso früher können branchenspezifische Praxiserfahrungen gesammelt werden, umso früher hat man arbeitsweltspezifische Netzwerke und umso früher entsprechen die Verdienstmöglichkeiten dem nachgewiesenen Bildungsniveau. Studentenjobs, mit welchen man sich ein paar Euro erarbeitet, halten dabei eher vom Studium ab, als dass sie Lorbeeren für den künftigen Job sind.

Der Nutzen liegt somit in der frühzeitigen wirtschaftlichen und finanziellen Unabhängigkeit. Dies kann aus sozialer Sicht nur positiv gesehen werden, da man weder dem Staat noch den Eltern auf der Tasche liegt.

Schwerpunkt

Mein Auslandsaufenthalt in Spanien

Bereits zu Beginn meiner Zeit an der JKU wusste ich, dass ich unbedingt ein Auslandssemester absolvieren möchte. Somit beschloss ich mich im Wintersemester 2014, für das darauffolgende Jahr, für ein Semester an einer Partneruni in Spanien zu bewerben. Ich wählte Valencia, die drittgrößte Stadt Spaniens.

Ich wollte mein Spanisch verbessern, die spanische Kultur besser kennenlernen und dem kalten Winter in Österreich entkommen. Das Meer, der Strand und das Klima waren ebenfalls ein Grund für meine Entscheidung.

Nach einem Interview und all den organisatorischen Angelegenheiten, wie zum Beispiel die Beantragung des Erasmus Stipendiums, war es im September 2015 dann endlich soweit und ich konnte meinen Auslandsaufenthalt in dieser schönen Stadt an der „Universidad de Valencia“ starten. Die Reise

nach Valencia begann und somit auch ein neuer, spannender Lebensabschnitt.

Ich lernte viele interessante Leute kennen die ich heute zu meinen Freunden zählen kann. Es ist ein einzigartiges Gefühl die kulturellen Unterschiede zu erleben. In Valencia fühlte ich mich sofort sehr wohl.

Die Spanier waren sehr hilfsbereit und die sprachlichen Anfangsschwierigkeiten lösten sich mit der Zeit von selbst. Neben den Kursen an der Uni unternahmen wir natürlich auch einige Trips in unterschiedliche spanische Städte und viele Sight – Seeing Tours. Es ist nicht nur der Freundeskreis der wächst sondern auch die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein.

Mein Auslandsaufenthalt in Valencia hat mich zum positiven verändert und ich würde jedes Mal wieder die Chance ergreifen ins



Melanie Mitterlehner
ÖH WiWi
melanie.mitterlehner@oeh.jku.at

Ausland zu gehen. Wenn jemand mit dem Gedanken spielt ein Semester in einem anderen Land zu absolvieren würde ich es dieser Person auf jedem Fall empfehlen. Es ist eine unvergessliche und unbeschreiblich wichtige Erfahrung und prägt meine Persönlichkeit sehr. Ich bereute es kein einziges Mal diesen Schritt gewagt zu haben, da ich viele positive Erfahrungen sammeln konnte und sich besonders meine Spanischkenntnisse um einiges verbesserten.



Schwerpunkt

Uni vs. Zukunft: wie Druck uns beeinflusst

Ein Studentenleben scheint fast perfekt zu sein: Man hat so viel Freizeit wie kaum jemand anderer, kann auf unendlich viele Partys gehen, ausschlafen so lange man will, wenn es die Uni zulässt und man lebt sein Leben so wie man es wahrscheinlich später nicht wieder tut. Doch einen teilweise bitteren Beigeschmack hat das Ganze: Die ständige Frage nach der Zukunft, wann man sein Studium abschließen wird und was sich danach alles verändert. Die schönen Facetten des Studentenlebens werden oft durch eines besonders gestört: Druck.

Immer mehr Studenten leiden unter Leistungsdruck und psychischen Problemen. Jeder fünfte Student ist laut eines Artikels auf standard.at „psychisch schwer belastet“. 56 Prozent der Befragten der im Artikel erwähnten Studie sagen, dass sie im Studium stark unter Druck stehen. Dieser Druck kann von vielen verschiedenen Seiten kommen.

Druck von Eltern

Den wahrscheinlich größten Druck im Studium bekommen junge Leute von ihren Eltern. Dies kann unterschiedliche Gründe haben: Viele Eltern wollen, dass ihre Sprösslinge ihr Studium so schnell, jedoch auch so erfolgreich wie möglich abschließen. Als Student wird man oft von den Eltern gefragt, wieviel man schon für die nächste Prüfung gelernt habe, wie viele ECTS man schon erreicht habe und wann man denn endlich fertig sei. Die vielen Fragen haben zwar oft etwas mit reinem Interesse von Seiten der Eltern zu tun, sie setzen uns Studenten jedoch enorm unter Druck. Viele Eltern machen sich einfach Gedanken über die Zukunft ihrer Kinder, viele wollen auch, dass diese einmal gleich viel oder auch mehr erreichen, als sie selber erreicht haben. Ein weiterer Grund der Eltern ist die Finanzierung. Viele Studenten

sind ganz oder zumindest zum Teil finanziell abhängig von ihren Eltern. Ist doch klar, dass diese dann auch Erfolge im Studium sehen wollen. Obwohl es unsere Eltern eben oft nur gut mit uns meinen, stressen sie uns durch ihr wiederholtes Fragen unterbewusst.

Druck von Freunden und Bekannten

Auch der Druck von Freunden, Bekannten und Studienkollegen ist nicht gerade gering. Jeder erzählt von seinen tollen Noten und Erfolgen, kaum jemand jedoch von seinen Misserfolgen. In den sozialen Medien wird das Ganze noch verstärkt, jeder zeigt sich selbst und sein Leben von der besten Seite. Negative Dinge werden hier nicht erwähnt und auch selten erzählt. Das steigert den eigenen Druck, das gleiche erreichen zu wollen und zieht einen hinunter, wenn es bei einem selber gerade nicht so gut läuft, wie gewollt.

Wir sollten dabei aber auch nicht vergessen, dass manche Leute vielleicht ein einfacheres oder anspruchsloseres Studium haben, oder generell einfacher lernen. Sich an anderen zu messen ist daher nicht immer der richtige Weg.

Druck durch die Studienwahl

Viele Studenten kommen im Laufe der Semester oder Jahre drauf, dass das von ihnen gewählte Studium vielleicht doch nicht das richtige für sie ist. Sie fühlen sich nicht hundertprozentig wohl oder haben einfach das Interesse an der Materie verloren. Doch gerade wenn man schon beispielsweise im vierten oder fünften Semester ist, bedarf es viel Mut, sich einzugestehen, dass ein Studienwechsel eventuell doch besser wäre.

Großem Druck kann man jedoch auch nach einem Studienwechsel



Katharina Zirknitzer
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

ausgesetzt sein. Immerhin sind dann vielleicht schon einige Jahre der Studienlaufbahn vergangen, man möchte endlich etwas fertig machen, etwas erreichen und zu arbeiten beginnen. Die eigenen Freunde sind schon fertig mit dem Studium oder dem Abschluss nahe und man selbst fängt wieder ganz von vorne an. Hier ist es wichtig, nicht zu verzweifeln und positiv zu denken: Irgendwann wird man schließlich mit dem Studium fertig sein und dann hat man wenigstens einen Job, der einem sicher Spaß macht.

Resümee

Als Studenten haben wir es nicht immer leicht. Die Eltern setzen uns unter Druck, doch wir dürfen nicht vergessen, dass sie schlussendlich immer nur das Beste für uns wollen. Sich mit anderen zu vergleichen kann zwar motivieren, im Endeffekt sollten wir aber alle besser auf uns selber schauen, um eventuelle Enttäuschungen zu vermeiden. Auch vom Studium an sich sollten wir uns nicht so stressen lassen, ist erstmal das richtige Studium gefunden, steht einer erfolgreichen Zukunft nichts mehr im Weg. Es ist zwar wichtig, ab und zu an die Zukunft zu denken, doch eines sollten wir dabei auf keinem Fall vergessen: Wir sind nur einmal jung und können unser Leben ausleben und genau so gestalten, wie wir es wollen – und diese Zeit ist genau jetzt!

Schwerpunkt

Kritik als Doping

Prüfung negativ ausgefallen? Pflichtantritt zu einer Prüfung mit hoher Durchfallquote? Von anderen wegen einer versauten Arbeit belächelt? Wieder einmal gekränkt? Kein Grund zum Weltschmerz.

Klar ist: Niemand will kritisiert werden, wobei der Begriff Kritik – bei Kant noch synonym mit Untersuchung – in eine unangenehme Schiefelage gerutscht ist. Kaum noch unterscheidet man zwischen positiver, aufbauender und negativer, herabziehender Kritik. Sie hat inzwischen die Stellung eines moralischen Richters erreicht, der die eigene Persönlichkeit angreift. Niemand will in diesem Sinne gemäßregelt werden. Man wittert bereits hinter jedem oberflächlich unauffälligen Satz eine unterschwellige Mahnung und tatsächlich kann sie es sein, wenn Dritte gelobt werden und man sich selbst damit in der Rolle des Unfähigen erkennt. Mit Kritik umzugehen heißt, sie nicht als Angriff, sondern als Möglichkeit zu betrachten, von kruden Beleidigungen abgesehen, die sich von selbst ad absurdum führen. Wir sind in einem Dilemma: Einerseits wollen wir unser Selbstwertgefühl aufrecht erhalten, andererseits scheint uns die Kritik an unserem Verhalten, sofern sie zurechtweist, daran zu hindern im Gleichgewicht zu bleiben. Man ist betroffen, das negative Feedback erschüttert uns, weil wir naturgemäß nach Respekt, Beachtung und Zuneigung lechzen. Werden diese sozialen Beziehungsfaktoren vorenthalten, dann ist man zumeist gekränkt, was zu einer Eskalation sowohl interner wie externer Spannungen führen kann. Jeder Kontakt ist im Grunde ein Test der eigenen sozialen Verhaltensweise, weil wir in einer Leistungsgesellschaft darauf trainiert sind Kontakte und Prüfungssituationen erfolgreich zu betreiben, um uns selbst zu be-

stätigen. Die Bewertungsintensität ist gestiegen, Plus und Minus wird genauer katalogisiert und sie kann zu einer „atypischen“ Depression führen, besonders dann wenn die Empfindlichkeit zunimmt, sich gleichsam die Schutzrinde abschabt, weil man sich auf Sozialkontakte fokussiert hat, von deren Verlauf der Selbstwert abhängig gemacht wird. Daneben lassen sich Stressphänomene konstatieren. Schließlich können solche Reaktionsmuster zu einer sozialen Phobie werden, die Kritik vorwegnimmt und sich ausgrenzt.

Der wunde Punkt ist also das Selbstwertgefühl, das bis zu einem gewissen Grad angeboren, aber auch ein Produkt der individuellen Sozialhistorie ist. Beleidigungen werden offensichtlich bei niedrigem Basisselbstwert viel härter empfunden, als bei höherem. Darüber hinaus reagieren Sensible nicht nur auf Tadel stärker, sondern auch auf fehlendes Lob. Was kann man dagegen tun?

Indem man einige Einsichten internalisiert, um sich gegen Diskreditierung abzuschotten. Niemand wird von allen gemocht, weil man als Persönlichkeit unverwechselbar ist und daher nicht jedem gefallen kann. Man denke an das Sprichwort: Viel Feind, viel Ehr'. Wer oder was einem passt oder nicht, kann man nicht selbst bestimmen. Sympathie wie Antipathie, lassen sich nicht manipulieren, weil sie irrationale Größen sind. Mitmenschen, abgesehen von ihrer Tageslaune, reagieren nicht selten mürrisch, brüsk und desinteressiert. Man sollte sich in dieser Hinsicht selbst beobachten, ob man stets allen Erwartungen entspricht. Zumeist ist man nicht selbst Ursache vielfältiger Verwicklungen und Störungen. Stellen Sie eine Eigen- und Fremd-



Silvia Schöff
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

diagnose: Bin ich der Unruhestifter oder ist es die andere Person? Alle Beziehungen sind ambivalent: Sie enthalten Momente des Gefallens und Nichtgefallens. Man wird nicht hundertprozentig geliebt oder gehasst. Hilfreich ist in jedem Fall das Nachfragen nach den Gründen eines bestimmten Verhaltens oder Zustandes. Oft ist im Sozialkontakt eine Diffamierung bloß ein Ausrutscher, eine Ungeschicklichkeit, die dem Betreiber nicht bewusst ist.

Überprüfen Sie daher, ob eine Kritik ernst gemeint ist und damit ein unschätzbare Helfer wird, um die eigene Performance zu verbessern: Negative Beurteilungen sind quasi Vitamine, die auf Vorbereitung, Einstellung und Chancenauswertung einwirken sollten und damit auf Erfolgsaussichten. Eine verpatzte Prüfung ist keine Katastrophe, sondern eine Chance zur Selbstprüfung. Wird Kritik, negativ oder positiv, als Anreiz zur Selbstverbesserung aufgewertet, hat man sich selbst überwunden und die Weichen auf Erfolgskurs gestellt. Wer nicht kritisiert wird, dem schenkt man keine Aufmerksamkeit, um den sorgt sich niemand, weder durch Abneigung noch durch Zuneigung. Oder wie ein Weiser gesagt hat: „Wer mir schmeichelt ist mein Feind, wer mich tadelt ist mein Lehrer.“

Schwerpunkt

Keine Zeit zum Studieren! Oder: Was hält dich von der Uni ab?

Als Student ist man in seiner Zeiteinteilung eher frei und flexibel im Vergleich zu anderen Lebenssituationen. Das bedeutet aber auch ein hohes Maß an Selbstorganisation.

Vergleicht man jedoch die Zeit in der Schule mit der im Studium, so empfinden die meisten die letztere um einiges intensiver: Lernen, Arbeit, Freizeit und andere Aktivitäten wurden nicht weniger, sondern exponentiell mehr. Der Tag hat aber dennoch weiterhin nur 24 Stunden. Wie teilt man sich seine Zeit also ein? Zeit ist heutzutage wohl eines der kostbarsten Güter in unserer Gesellschaft, wofür ver(sch)wenden wir also diese? Wir haben bei Studenten am Campus nachgefragt, wofür neben dem Studium die meisten Zeitressourcen verbraucht werden:

„Ich frage mich oft selbst, was mich vom Studium abhält. Zumeist sind es außercurriculare Tätigkeiten, beispielsweise zahlreiche Teilnahmen an Model European Union Simulationen. Hier verbringt man schon schnell mal ein paar Tage oder Wochen abseits des Campus, der Lerneffekt dort ist aber immer gegeben. Heimbardienste sind auch eine seltene Ablenkung und da ich doch ein geselliger Mensch bin dort immer bis zum Ende dabei. Arbeit allgemein hält generell ab. Was zumeist mehr Zeit als geplant in Anspruch nimmt ist stundenlanges Zeitungslesen oder das Durchforsten der On-linekommentare im Standard – die Userkommentare sind wohl mein größtes Hobby mit dem ich Stunden am Tag verbringen kann. Sobald ein Liveticker des selben Mediums zu irgendeinem Themen (Gericht, Sport) online ist oder ein spannender tagespolitischer Artikel bin ich schon abgelenkt. Auch bin ich einer der wenigen, die sich den Livestream zur Sitzung der Universitätsvertretung ansehen. Im Sommer hält mich schnell mal der LUI Gastgarten vom lernen ab, der zum Verweilen einlädt. Für den Abschluss bringt mir das alles ziemlich sicher eher weniger, für das Leben aber auf jeden Fall. Durch diese „Lebensweise“ eröffnen sich mir tagtäglich neue Perspektiven: So kann ich mit Studienkollegen über universitäre Themen diskutieren, aber gerade weil man am Campus so viele Menschen aus verschie-

denen Bereichen trifft, kann ich der Fachsimpelei auch entfliehen und andere Ansichten kennenlernen.

- Stefan

„Von der Uni hält mich nichts ab, aber an der Uni hält mich viel ab. Sobald ich mal hier bin trifft man ständig Menschen, die einen vom aktiven Lernen abhalten. Das sind aber immer zufällige Treffen und eigentlich nie geplant. Das heißt aber nicht, dass man seine studentischen Pflichten wie in die Lehrveranstaltungen gehen oder nachlernen nicht nachkommen würde: Das kann mir nur passieren, wenn ich mal bis drei Uhr in der Früh ein spannendes Buch lese und für die LVA am nächsten Tag dann vermutlich zu müde bin. Dazu kommen bei mir auch noch einige Rot-Kreuz Dienste, die sind aber zumeist gut vorgeplant.“

- Magdalena

„Vom Studium hält mich nichts ab, die Frage ist eher: Was hält mich vom Leben ab? Mein Studium! Das wären zum beispielsweise die Bachelor-Arbeit, drei Praktika und arbeiten, arbeiten, arbeiten!“

- Stela

„Mich hält vorwiegend die Arbeit ab. Genauer gesagt hält sie mich nicht von der Uni ab, sondern vom Abschluss. Meine Arbeit hat aber auch nicht unbedingt was mit meinem Fachbereich zu tun.“

- Stefan

„Nun ja, meine Freunde, die Rettungsdienste beim Roten Kreuz und Sport halten mich regelmäßig vom studieren ab. Sport ist aber auch zur Motivation immer wieder gut bzw. bietet er einem eine gewisse Erholung und Verschnaufpause. Generell bin ich auch auf der Uni aktiv in diversen Vereinen. Wenn ich mal viel zu lernen habe, dann packt mich oft auch schon Mal der Putzwahn oder die Streamingsucht. Den Fokus auf das Studium verliere ich aber nicht, ich bin trotz allem glücklich über meine Studienwahl und genieße die freie Zeiteinteilung sehr, auch wenn es manchmal nicht ohne ist.“

- Peter



Claudia Witzeneder
ÖH JUS Vorsitzende
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

„Freizeitaktivitäten und Hobbies, die mir wichtig sind, lassen mich mal den Fokus auf das Studium verlieren. Das sind zum einen zahlreiche Vereine, wo ich zum Beispiel musikalisch aktiv bin, aber auch mein Freund oder mein Freundeskreis lenken mich manchmal schneller ab als von mir geplant. Grundsätzlich bin ich aber sehr organisiert, mit 15 Stunden Arbeit nebenbei ist das auch nicht anders möglich. Student sein ist halt kein 9-5 Job, du bist eher 24 Stunden aktiv, in denen du alle Tätigkeiten irgendwie unterbringst. Gutes Zeitmanagement ist das A und O, dadurch kann man es sich aber auch leisten seine Freizeit flexibler zu gestalten.“

- Christine

„Arbeit, Hausarbeit und kochen. Aber um ehrlich zu sein lasse ich mich nicht vom Studium abhalten, mein Fokus liegt schon ganz klar in meiner Ausbildung.“

- Gerald

„Mein Job, denn ich arbeite Teilzeit. Auch sind mir Familie und Freunde wichtig, ich habe eine kleine Nichte und versuche so viel Zeit wie möglich mit ihr zu verbringen. Meine Freundin zum Beispiel motiviert mich eher für das Studium, zu zweit lernt es sich viel besser.“

- Edin

„Meistens hält mich meine Freizeitgestaltung vom studieren ab. Aber um ehrlich zu sein: Ich bin einfach faul. In erster Linie halte ich mich daher selbst vom Studium ab. Die Uni an sich bietet mir sicherlich ein gutes Regelwerk, das mir eine Struktur für einen schnellen Studienabschluss geben würde.“

- Clemens

„Durch meinen Nebenjob und die Freizeitgestaltung verlagert sich oft mein Fokus auf das Studium. Mit anderen Aktivitäten lasse ich mich gerne vom Lernen ablenken, was zumeist Unternehmung mit Freunden sind. Die sind eigentlich immer spontan geplant. Eine Work-Life Balance ist im Studium aber durch gutes Zeitmanagement eher leicht zu finden. Das würde ich mir für das Berufsleben später auf jeden Fall beibehalten, fachlich oder leistungstechnisch leidet hier aber sicher nichts darunter.“

- Manuel

„Umfragen, was mich vom Studium abhalten würde, halten mich auf.“

- Niklas

„Musik. Und Mädels in der Bibliothek.“

- Nikolaus

„Mein Handy. Was mich am meisten vom Studieren oder Lernen abhält ist definitiv mein Handy. Das erste was ich in der Bibliothek deswegen tu, ist, dass ich mein Handy ausschalte. Meistens zumindest.“

- Benedikt

Schwerpunkt

Berufswünsche

„Was willst du mal werden?“ – „Das kommt drauf an!“ Was für den Juristen die einzig logische, berechnete und durchdachte Antwort ist, mag für Verwandte, Freunde und Bekannte etwas frustrierend sein, haben sie doch bei Frust, Angst und Ungeduld im Rahmen großer Fachprüfungen mitgelitten, und das nicht dafür, um dann feststellen zu müssen, dass der arme Student noch gar nicht weiß, wofür er sich das alles angetan hat.

Es gibt natürlich die Absolventen, deren Zeit, kulturelle Ansprüche und Geld nie über die Serie *Suits* hinausgereicht hat und jetzt anstelle ihrer Kommilitonen sich selbst damit nerven, wie wahnsinnig anstrengenswert so ein Anwaltsleben wie bei Netflix wäre. Natürlich spricht einiges dafür, mindestens drei Jahre Leibeigenschaft dafür einzusetzen, nachher nicht schlecht zu verdienen, sich rhetorisch vor Gericht zu beweisen und die Nase über die theoretischen Probleme zu rümpfen, die einen bei Verkehrsunfällen, Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Mergers and Acquisitions wirklich nicht mehr so beschäftigen wie im Studium.

Oder man hat blaues Stempelblut, das heißt Verbindungen zum Notariatsadel und kann jemanden irgendwann einmal in diesem Amt beerben. Es genügt, bis zum 70. Geburtstag dessen zu warten, den mal zunächst lange substituiert. Wer in die Einöde zieht, wartet kürzer.

Wer einmal Kinder bekommen (bzw. zeugen) will, der sollte wissen, dass der öffentliche Dienst da volle Rücksicht nimmt. Pflegeurlaub, Karenz und Papamonate en masse. Natürlich sollte man schon ernannt sein bzw. eine fixe Stelle haben und Beamtenwitze ertragen. Probieren kann man ja mal Aufnahmewerber als Richter. Es könnte

halt sein, dass man nach 17 Monaten feststellt, dass man zwar der Zweitbeste ist, aber nur ein Posten frei wird. Aber Frustrationsresistenz hat man sich im Studium schon angewöhnt. Zumindest hat man während der Gerichtspraxis genug Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen.

Wem der Magister nicht genug ist und wessen Studienbudget noch ausreicht, kann ja noch nach Doktorsweihen streben. Manchen bietet sich dafür sogar ein beruflicher Rahmen als Assistent. In der Praxis ist die Zeit als Universitätsassistent durchaus anerkannt, außer man vergisst dabei völlig auf die Fertigstellung der Dissertation.

Ich persönlich habe mich entschieden, noch den Doktor und einen Master dranzuhängen. Regelmäßig ein paar kluge Seiten zu schreiben, ist nicht leicht und erfordert eine gewisse Selbstdisziplin. Danach? Selbst als *Suits*-Verweigerer ist der Anwaltsjob für mich reizend, da er vielseitig ist und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Im öffentlichen Dienst konnte ich spannende Erfahrungen in der Parlamentsdirektion (Stichwort Hypo-Untersuchungsausschuss) sammeln, aber mit Anfang 20 möchte ich noch nicht beamtet werden. Die Universität wäre sicher ein spannender Arbeitsplatz, nach dem Abschluss als Doktor muss man sich aber wieder neu orientieren. Nicht vergessen sollte man, dass es auch in der Wirtschaft spannende Karrierewege für Juristen gibt. Also: Es kommt drauf an.



Severin Gruber
Absolvent Jus

Von der JKU in die Start Up Szene

“Nach dem Masterstudium in Informatik an der JKU habe ich mich mit unserem Startup Usersnap selbstständig gemacht. Wir haben damals mit vier Leuten begonnen und haben inzwischen 15 MitarbeiterInnen und ein großes Büro am Linzer Hafan. Das tolle an meiner Arbeit ist, dass ich jeden Tag etwas Neues lerne. Wir haben zuerst den Usersnap Bug Tracker entwickelt, ein Tool mit dem Webentwickler visuell kommunizieren können. Derzeit arbeiten wir gerade an unserem zweiten Produkt Alpaca und auch dabei geht es um visuelle Kommunikation. Ich freue mich jeden Tag

ins Büro zu kommen, denn wir haben es geschafft, ein wirklich nettes Team aufzubauen und bei uns wird sehr viel gelacht! Am Anfang war es natürlich nicht immer leicht, weil Ressourcen begrenzt sind und man alles selber machen muss: von der Entwicklung bis zu Marketing und Sales. Inzwischen haben wir aber tolle MitarbeiterInnen für diese Bereiche, sodass ich mich wirklich auf meine Rolle als CPO konzentrieren kann. Wer sich für unseren Bereich interessiert, kann mich gerne auch persönlich kontaktieren, dann helfe ich gerne weiter.”

Josef Trauner
Usersnap



Über Klausuren hinaus denken...

Nach dem WiWi Abschluss an der JKU und einer früheren Maschinenbau-Ausbildung, waren meine Erwartungen an den ersten „Nicht-Studenten Job“ ziemlich hoch. Mein zukünftiger Job sollte nämlich meine technische mit meiner wirtschaftlichen Ausbildung verbinden, Fortbildungsmöglichkeiten bieten und mir einen möglichst großen Freiraum lassen, um autonom arbeiten und mich im Beruf entfalten zu können. Neben den bereits genannten Gründen, war die Internationalität des Unternehmens ein entscheidendes Argument für das Global Graduate Programm der Miba. Das Programm ermöglicht Uni-Absolventen in einem internationalen Team – mit Trainees aus Brasilien, USA, Slowakei und China – Projekte zu verwirklichen. Seit

Oktober 2016 bin ich in den USA und ab Juli habe ich die Möglichkeit in China zu arbeiten. Wie für viele andere Unternehmen sind die Themen Digitalisierung und Standardisierung ein wesentlicher Bestandteil für die Miba und somit Teil meines Berufsalltages.

Der Bewerbungsprozess in der Miba ist aus meiner Sicht sehr fair und transparent. Für das Trainee Programm gab es 2 Interview Runden und ein Assessment Center. Bei allen Bewerbungsgesprächen in der Miba habe ich stets eine sehr entspannte Atmosphäre gespürt. Das Wichtigste bei einem Bewerbungsgespräch ist wohl ein natürliches Auftreten und dass man es schafft, das Gegenüber davon zu überzeugen, dass die angestrebte



Manuel Hausjell
Miba Globalite
Trainee im Global Graduate Program

Position wirklich das ist, wonach man sucht. Sich beim Assessment Center anders auszugeben als man wirklich ist, ist mit großer Wahrscheinlichkeit zwecklos.

Interesse an der Miba? Die Bewerbungsphase für das Global Graduate Programm hat gerade begonnen!

Schwerpunkt

Komm und werde Teil einer großen Familie!

Engagement ist ein wichtiger Teil im Leben. Es gibt uns für die aufgewendete Kraft viel zurück. Des Weiteren bestärkt uns Engagement in unserem Selbstbewusstsein und unsere Talente prägen sich noch mehr heraus. Die Möglichkeiten, sich zu engagieren sind ziemlich breit, sei es bei Vereinen oder bei freiwilliger Hilfe bei diversen Projekten und Stellen. An der Uni ist eine sehr gute Möglichkeit sich zu engagieren die Mitarbeit bei der ÖH. Im Weiteren möchte ich euch näherbringen, wofür die ÖH steht, wie die Arbeiten aussehen und euch aufzeigen, dass sich die Mitarbeit vollends auszahlt.

Insbesondere durch die anstehenden ÖH-Wahlen sind wir Studenten besonders häufig mit der ÖH konfrontiert. Grad diejenigen, die noch neu an der Uni sind, fragen sich häufig, was die ÖH eigentlich macht. Die Antwort ist wohl vielschichtiger als man glauben mag. Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft setzt sich an vorderster Front für uns Studenten ein, indem sie für mehr Rechte und ein besseres Studium einsetzt. Das war jedoch bei weitem noch nicht alles! Auch der Spaß am Studium bleibt mit der ÖH nicht auf der Strecke dank den ÖH-Mensafesten, dem Sommerfest und dem LUI. Aber auch mit Rat und Tat in Fragen zu Studium, Recht und Steuern lässt uns unsere ÖH nicht im Regen stehen. Ziemlich cool, nicht wahr?

Nun hat dich die Neugierde gepackt und du möchtest auch mithelfen, aber kannst du denn überhaupt etwas beisteuern? Auf jeden Fall! Die ÖH freut sich über jede und jeden, der mitwirken möchte und sein Können einbringen möchte. Für jedes Talent findet sich ein Platz und eine Aufgabe. Die zahlreichen Studienver-

tretungen, aber auch die einzelnen Referate bieten genug Aufgaben. Neben dem Informieren und Beraten gibt es auch kreative Jobs, wie etwa beim ÖH Courier zu schreiben. Auch die Administrative braucht immer Unterstützung, denn dieser wichtige Teil der Arbeit ist nicht zu unterschätzen. Jede helfende Hand ist sehr gerne gesehen!

Wow, deine Begeisterung wächst immer weiter, aber du hast noch Bedenken mit der Vereinbarkeit von Studium, Freunden, Mensafesten und der ÖH. Was ist, wenn du mal keine Zeit hast? Kein Problem! So gut wie alle Mitglieder der ÖH sind Studenten und verstehen es, wenn du in der Prüfungsphase mal weniger Zeit hast. Das Beste am Engagement bei der ÖH ist nämlich, dass du dir deine Aufgaben weitgehend selbst aussuchen darfst. Natürlich hat dein „Vorgesetzter“ das letzte Wort bei der Aufgabenverteilung, aber du alleine kannst dir aussuchen, was du dieses Semester schaffen willst und schaffen kannst. Du kannst dich rein für Beratungen einteilen lassen, aber auch für das Organisieren von Veranstaltungen wie etwa Podiumsdiskussionen und noch für viele andere Tätigkeiten.

Mitarbeit bei der ÖH lohnt sich auch im Hinblick auf das Studium aus, denn für eine gewisse Anzahl an Semestern, in denen man aktiv mitgewirkt hat, winken ECTS, die man sich als freie Studienleistungen anrechnen lassen kann oder auch Toleranzsemester. Aber auch im Lebenslauf macht sich das Engagement bei der ÖH sehr gut. Die weitaus größere Belohnung ist jedoch der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, den man schon fast als familiär bezeich-



Michaela Felbauer
ÖH ÖffRef Team / ÖH Jus
michaela.felbauer@oeh.jku.at

nen kann. Bei der ÖH findet man Freunde fürs Leben. Egal ob beim gemeinsamen Feiern am Mensafest, beim Zusammenarbeiten oder bei einem gemütlichen Beisammensein an der Uni, der Spaß scheint gar grenzenlos zu sein.

Ich bin seit letztem Semester bei der ÖH und hatte vor meinem Beitritt Bedenken bezüglich der Vereinbarkeit der Tätigkeit und ob ich überhaupt gebraucht werde. Nachdem ich meinen inneren Schweinehund bezwungen habe und mich zum ersten Schritt, nämlich dem Kontaktieren, durchgerungen habe, habe ich direkt gemerkt, wie willkommen ich bin. Der Empfang in der Gruppe war sehr herzlich und meine Bedenken waren sofort wie weggeblasen. Bis heute habe ich meinen Beitritt nicht mal eine Sekunde lang bereut, ganz im Gegenteil, ich bin sehr froh es gewagt zu haben.

Ich hoffe, dass ich dein Interesse für die ÖH wecken bzw. nochmal steigern konnte. Wenn du mitmachen möchtest, so melde dich unter oeh@oeh.jku.at, komm vorbei im Sekretariat oder bei den Referaten oder Studienvertretungen und sag mal Hallo. Wir beißen nicht und freuen uns, wie gesagt, sehr über jedes neue Gesicht. Ich kann euch nur eins sagen: Traut euch und tretet bei, ihr werdet es mir noch danken!

news

News von den Studienrichtungen



ÖH Jus

Studienschwerpunkte - fehlt dir auch der Durchblick?

Mit dem neuen Curriculum haben sich zahlreiche Änderungen im Studienplan ergeben und auch die Studienschwerpunkte sind dabei nicht verschont geblieben. Um wieder den vollen Durchblick bei den Schwerpunkten zu bekommen, haben wir als ÖH JUS eine neue Studienschwerpunktbrochüre erstellt und dürfen euch in dieser Ausgabe des ÖH Couriers die wichtigsten Eckpunkte der jeweiligen Studienschwerpunktbrochüre mit den zugehörigen LVA's steht bereits auf der ÖH JKU Homepage zur Verfügung und wird demnächst auch im Büro der ÖH JUS aufliegen.

Gerichtbarkeit

Der Studienschwerpunkt Gerichtbarkeit bereitet gezielt auf die klassischen juristischen Berufe (Richter, Rechtsanwalt, Notar, Staatsanwalt) vor. Während des Studiums wird den Studierenden schon eine Rechtshörerschaft bei Gericht dringend empfohlen. Wo möglich, werden in den LVAs Vorträge mit interaktiven Elementen eingebaut und Falldiskussionen angeregt. Essentielles Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit zur juristischen Artikulation und Diskussion. Voraussetzung ist der Erwerb eines Scheins im Rahmen der KV Erkenntnisverfahren des Grundstudiums aus ZGV.

Strafrecht (Vertiefung)

Die Ziele des Studienschwerpunkts sind eine dogmatische Vertiefung von Themen, die im Grundstudium nur andiskutiert werden können (materielles Strafrecht, Strafprozessrecht, Nebengebiete uvm.), eine verstärkte Einbindung von Bezügen zur Praxis (Rechtsanwälte, Staatsanwälte, Richter, Polizisten, Steuerberater uvm.) sowie eine Verknüpfung mit nicht juristischen Gesichtspunkten (Kriminologie, forensische Psychiatrie, Viktimologie uvm.).

Öffentliche Verwaltung

Dieser Studienschwerpunkt eignet sich vor allem für jene, die eine Berufslaufbahn in der Öffentlichen Verwaltung oder in den damit zusammenhängenden Wirtschaftsberufen anstreben. Durch die Neugestaltung dieses Schwerpunkts wird eine praxisnahe Ausbildung geboten, welche durch enge Kooperationen mit dem Land Oberösterreich sowie der Landeshauptstadt Linz gewährleistet wird. Nicht nur Lehrende der JKU Linz halten Kurse des Schwerpunktes, sondern auch der Landes- sowie der Stadtverwaltung. Als besonderer „Bonus“ für manche Teilnehmer des Schwerpunktes eröffnet sich die Möglichkeit eines dreimonatigen Praktikums beim Land Oberösterreich oder der Landeshauptstadt Linz. Vertiefende Kenntnisse aus dem Bereich Öffentliches Recht sind vor Beginn des Schwerpunktes dringend zu empfehlen.

Unternehmensrecht (Vertiefung)

Der Studienschwerpunkt umfasst inhaltlich Vertiefungen in den Bereichen Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht sowie Insolvenzrecht. Mit diesem Studienschwerpunkt finden sich JuristInnen vor allem in klassischen juristischen Berufen oder auch in Banken wieder. Außerdem werden insbesondere auch Berufsgruppen wie Unternehmensjuristen, Wirtschaftsanwälte oder Wirtschaftsprüfer und Steuerberater angesprochen.

Internationales Recht

Der Studienschwerpunkt „Internationales Recht“ hat die Vermittlung vertiefender Kenntnisse im Völker- und Europarecht zum Inhalt. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, juristische Alltagssituationen, die ohne Berücksichtigung ihrer internationalrechtlichen Aspekte



Christine Schwaiger
ÖH JUS
christine.schwaiger@oeh.jku.at

nicht vollständig aufgelöst werden können, richtig einzuordnen und zu bearbeiten. Die Vermittlung dieser Kompetenz erfolgt in praxisorientierten, zum Teil in englischer Sprache angebotenen, Lehrveranstaltungen.

Ausländisches Recht

Studierende der Rechtswissenschaften haben die Möglichkeit im Studienschwerpunkt „Ausländisches Recht“ ohne jegliche Anrechnungsschwierigkeiten und somit ohne Studienzeitverlust, Erfahrungen an ausländischen Universitäten in Rechtsfächern und Sprachkursen zu sammeln. Im Rahmen dieses Schwerpunktes ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt mit Absolvierung von mindestens 15 ECTS-Punkten aus Fächern der Rechtsordnung des Gastlandes oder aus juristischen Grundlagenfächern zu absolvieren. Noch fehlende ECTS-Punkte (der Schwerpunkt umfasst insgesamt 21 ECTS-Punkte) können dann sehr flexibel durch Sprachzeugnisse (im Gastland oder an der JKU) bzw. aus einem internationalrechtlichen Wahlfachkorb an der JKU abgedeckt werden.

Staat, Gesellschaft und Politik

Behandelt und vertieft werden im Rahmen des Studienschwerpunkts nicht nur die Grundstrukturen des österreichischen politischen Systems auf allen staatlichen Ebenen im Allgemeinen – Schwerpunkte

der Ausbildung liegen vor allem auch im (vor dem Hintergrund der Integrations- und Migrationsdebatte besonders aktuellen) Kulturverfassungsrecht sowie im Staatsfinanzrecht. Besonderer Wert wird zudem darauf gelegt, dass die Studierenden bei Absolvierung des Studienschwerpunktes auch die Sichtweise der (verfassungsrechtlichen) Praxis vermittelt bekommen und in die Lage versetzt werden, entsprechende Kontakte zu knüpfen. Grundkenntnisse aus dem Fach Verfassungsrecht sind (zumindest) wünschenswert.

Umweltrecht

Der Studienschwerpunkt Umweltrecht bietet einen optimalen Querschnitt über umweltbezogene Rechtsmaterien, deren Relevanz im täglichen Arbeitsalltag immer größer wird. Die LVA's des Studienschwerpunktes werden in einem 2-Semester-Zyklus angeboten. Ein Quereinstieg im Sommersemester ist zum Teil möglich. Angeboten werden auch Exkursionen und ein sogenanntes „LawLab“ einmal pro Semester. Dabei handelt es sich um eine Verhandlung der Studierenden zu einer umweltrechtlichen Fallstellung. Kenntnisse aus den Kernfächern sind hilfreich, Voraussetzung für diesen Schwerpunkt ist jedoch nur der erfolgreich abgeschlossene erste Studienabschnitt.

Legal Gender Studies, Antidiskriminierung und Diversity

Inhalt des Studienschwerpunktes sind Gleichheit und Gleichbehandlung als grundlegende Elemente der österreichischen Rechtsordnung, Menschenrechte, Minderheitenschutz und Antidiskriminierungsrecht. Im Studienschwerpunkt wird bei der Analyse von Rechtsfragen besonderer Wert auf die Einbeziehung sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse gelegt.

Ziel des Studienschwerpunktes ist es, durch fächerübergreifendes und interdisziplinäres Arbeiten, insbesondere durch die Analyse von Diskriminierungszusammenhängen und -ursachen auf die konkrete juristische Berufspraxis vorzubereiten. Vorkenntnisse sind grundsätzlich nicht notwendig.

Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie

Der Studienschwerpunkt setzt sich aus Inhalten der Rechtsgeschichte und der Rechtsphilosophie zusammen. Rechtsgeschichte umfasst den „romanistischen“, „germanistischen“ und „kanonistischen“ Bereich und wird als Einheit verstanden. Der Studienschwerpunkt soll den Studierenden ermöglichen, einen Konnex zwischen Lösungen für Rechtsprobleme aus dem eigenen Recht und deren Anwendung auf andere Rechtsordnungen herzustellen (Ähnlichkeiten, Verschiedenheiten).

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Der Studienschwerpunkt Öffentliches Wirtschaftsrecht gliedert sich in drei große Themenblöcke: Österreichische, europäische und internationale Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsrecht der Realwirtschaft und Wirtschaftsrecht der Finanzwirtschaft. In diesen Bereichen werden unter anderem die internationale Wirtschaftsordnung (WTO, IMF), Wirtschaftsförderungen wie Beihilfen oder Subventionen und die Geld- und Währungswirtschaft näher beleuchtet.

Privatrecht

Der Schwerpunkt Privatrecht stellt parallel zum Grundstudium Bürgerliches Recht eine Zusatzausbildung im Zivilrecht dar. Das Ziel des Schwerpunktes ist eine Stärkung der zivilrechtlichen Grundlagenkompetenz. Beim Schwerpunkt werden

unter anderem zwei Werkstätten angeboten, bei welchen das Argumentieren für eine effiziente Rechtsdurchsetzung und die Formulierung von schriftlichen Verträgen sowie Vertragsmustern trainiert wird.

Kernkompetenzen Zivilrecht und Öffentliches Recht

Der Schwerpunkt unterteilt sich in zwei Teile, einerseits soll die zivilrechtliche Grundlagenkompetenz gestärkt werden und andererseits werden vertiefte Einblicke in ausgewählte Bereiche des Öffentlichen Rechts, insbesondere auch im Bezug zum Europäischen Recht angeboten. In diesem Schwerpunkt wird vor allem in Form von Werkstätten gearbeitet, welche juristische Fertigkeiten, Verhandlungsgeschick und Argumentationstechnik vermitteln sowie die Studierenden an die Arbeit des juristischen Schreibens heranführen sollen. Grundsätzlich genügt der 1. Studienabschnitt, jedoch ist die Absolvierung der Fächer Europarecht sowie Verfassungs- und Verwaltungsrecht von Vorteil.

ÖH Doktorat TN

PhD Student Werewolf Night #2

ÖH Doktorat TN invites all PhD students of TNF at JKU Linz to the PhD Student Werewolf Night #2!

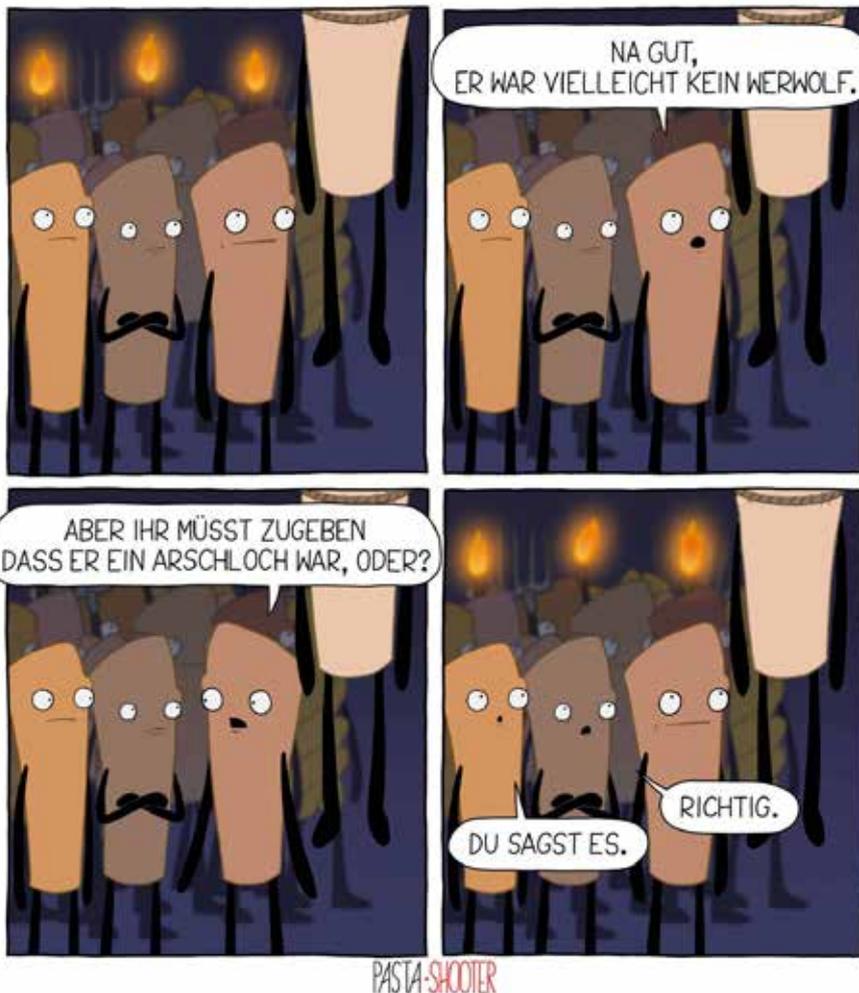
We will play the role-playing game „The Werewolves of Miller’s Hollow“ („Die Werwölfe von Dösterwald“). It’s not a problem if you haven’t played the game before and don’t know the rules, we will give a quick introduction to the game and distribute handouts with the main rules. Of course, there will be a basic supply of drinks and snacks, as usual!

Looking forward to a great evening with you!

Your StV Doktorat TN



Markus Jäger
 ÖH Doktorat TN Vorsitzender
 markus.jaeger@oeh.jku.at



KONTAKT

Contact: ÖH Studienvertretung Doktorat TN
 Mail: tnf-doktorat@oeh.jku.at
 Page: PhD Studies TNF JKU Linz
 Address: [fb.com/phd.tnf.jku/](https://www.facebook.com/phd.tnf.jku/)

VERANSTALTUNGEN

What: PhD Student Werewolf Night #2
 When: Wed, April 5, 2017, starting 6pm
 Where: Science Park 3, S3-0047, S3-0048, S3-0058

ÖH Mathematik

Und was macht man nach einem Mathe-Studium?

Vermutlich alle Studierenden kennen die nervenden Fragen im Studium, wie zum Beispiel: „Wie weit bist du mittlerweile schon?“, „Wann wirst du fertig?“ oder „Was wirst du eigentlich nachher machen?“ Vor allem die Studierenden der Studienrichtung „Technische Mathematik“ müssen ständig erklären, was man denn nun eigentlich nach diesem Studium machen kann.

Viele Mathematiker haben sich zum Beantworten dieser Frage eine Reihe „abstrakter“ Beispiele zu rechtgelegt, denn nach einem Mathematikstudium an der JKU kann man in ganz vielen verschiedenen Bereichen arbeiten. Hierzu haben wir einen ehemaligen Mathematikstudenten gebeten, uns ein paar Zeilen über seine jetzige Arbeit zu schreiben:

Hallo, mein Name ist Paul Gschöpf. Ich habe von 2008 bis 2013 das Studium „Technische Mathematik“ absolviert und bin seit Jänner 2014 bei MAGNA in St. Valentin tätig. MAGNA ist, wie vielleicht einigen bekannt ist, einer der größten Automobilzulieferer der Welt. Neben dem Kerngeschäft der Antriebsstrang- & Nutzfahrzeugentwicklung, Versuchsdienstleistungen und Elektronik & Elektrik etc. gibt es in unserem Haus auch einige eigene Software-Produkte, welche sowohl firmenintern als auch extern vertrieben werden. Ich bin als Software-Entwickler für das Produkt VANC (universelles Tool zur Programmierung von CNC-Maschinen) beschäftigt. Da ich im Masterstudium den Zweig Computermathematik gewählt habe, habe ich mich für die Stelle, für die eigentlich ein Infor-

matik-Absolvent gesucht wurde, beworben. Beim Bewerbungsgespräch hat sich dann ohnehin herausgestellt, dass für die Aufgaben, die mich erwarteten – Kinematik von Maschinen, Überarbeitung alter & Modellierung neuer CNC-Bearbeitungstechnologien etc. – ein Mathematiker mit Programmierinteresse besser geeignet wäre, als ein Informatiker.

Was zeichnet meinen Job aus?

Ich kann einerseits in meiner Abteilung auf das Wissen von Kollegen, die Software Engineering bzw. Informatik studiert haben, zurückgreifen. Zur Erledigung meiner Aufgaben arbeite ich zusätzlich auch eng mit Support-Kollegen zusammen, die eine Lehre als Zerspanungstechniker, Produktionstechniker bzw. Werkzeugmacher abgeschlossen haben, einst selbst CNC-Maschinen bedient haben und somit wissen, was unsere Kunden brauchen. Weitere angenehme Rahmenbedingungen sind flexible Arbeitszeiten, das professionelle und freundschaftliche Arbeitsklima, vernünftige Entlohnung und ... natürlich unsere Kantine ;-). Um es kurz und bündig zu formulieren: ein Mathematikstudium zahlt sich auf jeden Fall aus.

Also, ich hoffe ihr könnt euch nun ein wenig besser vorstellen, als was man nach einem Mathematikstudium an der JKU arbeiten kann. Schon in Kürze wird es einen weiteren Artikel geben, indem ihr noch mehr über die zahlreichen, interessanten Jobmöglichkeiten erfahren könnt.



Lisa Murauer
ÖH Mathematik
lisa.murauer@oeh.jku.at

INFORMATIONEN



Über die Person:

Zu Pauls Hobbies zählt unter anderem das Musizieren. Der ehemalige Mathematikstudent der JKU spielt in seiner Freizeit leidenschaftlich gerne Gitarre. Er hat sogar einen eigenen YouTube-Kanal. Ihr findet in unter dem Namen „PaulGschoepf“. Wenn ihr nun neugierig geworden seid, dann hört doch einfach mal rein.

ÖH Mechatronik

17. Mechatronik-Eishockey

Am Donnerstag, dem 16. März 2017 fand bereits zum 17. Mal das legendäre Mechatronik-Eishockeymatch „Studenten vs. Absolventen“ in der Linzer „Keine Sorgen EisArena“ statt. Die Absolventen setzten sich in einem spannenden Spiel mit einigen nervenzerfetzenden Szenen gegen die Studenten knapp durch und übernahmen in diesem Jahr den heiß begehrten Wanderpokal.

Bereits in der ersten Minute des Spiels gelang es den Absolventen zwei Tore zu schießen. Im Laufe des ersten Drittels entwickelten sich die Studenten jedoch zu ihrer Höchstform und schossen insgesamt 4 Tore in den ersten 20 Minuten. Mit einem Spielstand von 4:3 für die Studenten ging es in die erste Pause.

Im zweiten Drittel erzielten die Absolventen 3 Tore, während die Studenten nur zweimal den Puck ins Netz katapultierten. Somit ging es mit einem Punktestand von 6:6 ins Endfinale. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein hartes Kopf-an-Kopf rennen, wobei es den Absolventen in der letzten Minute gelang das entscheidende Tor zu schießen. Mit einem **Spielstand von 10:9** wurde das Spiel zu Gunsten der Absolventen beendet.

Gratulation an die Mannschaft der Absolventen zu ihrem Sieg!

Mit sensationellen vier geschossenen Toren unterstützte Sebastian Lifka die Mannschaft der Studenten. Bemerkenswert dabei ist, dass Sebastian dabei in jedem Drittel in der exakt gleichen Minute ein Tor geschossen hat - ob das Zufall war?

Ernsthafte Verletzungen hat sich bei dieser Veranstaltung zum Glück niemand zugezogen, obwohl es manchmal den ein oder anderen „aufplattlte“.

Mithilfe vieler freiwilliger Helfer konnten die Zuschauer und Spieler mit Leberkäsemmeln vom Leberkas Pepi und Getränken verköstigt werden. Ein großes Dankeschön geht daher an alle Sponsoren und fleißigen Mitarbeiter welche Jahr für Jahr mithelfen, das Eishockeymatch zur Tradition zu machen.

Fast schon genauso legendär wie das alljährliche Eishockeyspiel selbst, ist die musikalische Umrahmung. Die „Blechatroniker“, eine Gruppe lustiger Musikanten, sorgten mit Polka, Märschen und modernen Liedern für beste Stimmung.

Thomas Knoll und Gregor Waizenauer
ÖH Mechatronik
mechatronik@oeh.jku.at

VERANSTALTUNGEN 1

Stammtischtermine Mechatronik

Dienstag, 04. April
Dienstag, 09. Mai
Dienstag, 13. Juni

Diese finden in der KHG Kell-erbar statt. Wir, die StV Mechatronik, freuen uns auf euer Kommen!



Mannschaften: Absolventen in rot, Studenten in gelb



Die Spieler in Aktion



Blechatroniker



Ein Konter der Studenten

ÖH TNF

Rückblick ÖH TNF Seminar 2017

Die ÖH TNF veranstaltet jedes Jahr ein Fortbildungsseminar für aktuelle und angehende Studienvertreter der TNF. Ziel ist es, die künftigen unfraktionierten Studienvertreter auf ihre Tätigkeiten in der ÖH TNF vorzubereiten.

Freitag mittags ging es von der Uni via Fahrgemeinschaften Richtung Königswiesen zum Karlingerhaus. Nach einem kurzen Überblick über das Seminarprogramm folgte eine Vorstellungsrunde, in der jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein Streichholz lang Zeit bekam, den anderen etwas zu geben, um sich an gerade dieses Gesicht und den dazugehörigen Namen zu erinnern. Hier wurde häufig ein Thema als Einstieg für weitere Gespräche im Lauf des weiteren Abendprogramms vorgeschlagen.

Das Seminar hatte sowohl theoretische (Vorträge) als auch praktische Teile (Workshops). Am Freitag ging es los mit einem Vortrag über die Struktur der JKU, und einer Team-Building Übung. Am Samstagmorgen waren ein paar sportliche Spiele zum Wachwerden angesagt und dann ging es mit einem Vortrag zur anstehenden ÖH Wahl und einem Überblick über in die aktuell gültigen Gesetze, im Besonderen das UG 2002 (Universitätsgesetz), die Satzung der JKU und das HSG 2014 weiter.

Nach dem Mittagessen wurden wir richtig gefordert: Zuerst wurde in Workshops die Arbeit an den Studienleitfäden besprochen und die Arbeit mit den Werkzeugen ÖH Inside (das interne Verwaltungstool, mit dem z. B. alle Entsendungen in die universitären Kollegialorgane erfolgen und in dem auch die Mitgliederverwaltung aller ÖH Mitarbeiter an der JKU passiert) und TN-Wiki (Dokumentationswerkzeug für alle Veranstaltungen und Howto-Liste für die Arbeit in der ÖH TNF) geübt

und alle Informationen auf Aktualität überprüft. Nach einer kurzen Pause wurden all jene gefordert, die zum ersten Mal mit dabei waren: Sie mussten mit Gesetzen und Satzungsteilen alle wichtigen universitären Kollegialorgane (Studienkommission, Habilitationskommissionen, Berufungskommissionen, etc.) und ihre Aufgaben selbst erarbeiten – dieser Workshop war eine besondere Herausforderung, da man sich als Techniker zumeist nicht mit Gesetzestexten und Paragraphen herumschlagen muss. Die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen unterstützten die neuen dabei. Ein Gruppenfoto mit über 50 Leuten durfte natürlich nicht fehlen (es waren leider nicht alle Personen der ÖH-TNF mit am Seminar, deswegen so wenige Personen am Foto). Samstagabend wurden wir, nach einem Vortrag zu allgemeinen ÖH-Themen und der Vorstellung der Ausarbeitungen der Kollegialorgane, bei einem praktischen Workshop zu Verhandlungstechnik sehr gefordert, bevor es zum wohlverdienten Feierabend-Bier ging. Das restliche Abendprogramm war wie immer vielfältig mit Sport, Karten- und Gemeinschaftsspielen und gemütlichem Beisammensein inklusive Gstanzsingen.

Zum krönenden Abschluss kam es, am Sonntag nach einem letzten, zusammenfassenden Vortrag, mit der



Ernst Blecha
ÖH Mechatronik
ernst.blecha@oeh.jku.at

Präsentation der Themenvorschläge zur 12. ÖH TNF Sommergrillerei (Thema ist noch streng geheim, ihr dürft euch aber schon freuen – Termin vormerken: Dienstag, 30. Mai 2017 ab 16 Uhr am Bibliotheksplatz der JKU) und einer Feedbackrunde zum Seminar. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmern für die mitgebrachte Motivation und die vielen spannenden Diskussionen bedanken – man merkt, wie viel Spaß euch die Arbeit in der ÖH TNF macht und wie begeistert die Neuen, aber auch jene, die schon seit mehreren Jahren mitwirken, sind.

Besonderer Dank an alle, die beim Seminar aktiv mitgewirkt, Vorträge gehalten, Workshops geleitet und Aufwachspiele vorbereitet haben! Ohne euch und eure Unterstützung bei der Durchführung wäre dieses Seminar sicher nicht so glatt gelaufen!



ÖH WiWi

Treffen mit dem Prüfungs- & Anerkennungsservice

In der zweiten Uniwoche fand ein Treffen der ÖH WiWi mit dem Team des Prüfungs- und Anerkennungsservices statt. Nach der obligatorischen „Vorstellungsrunde“ wurden allfällige Probleme im Zusammenhang mit Prüfungen und Anerkennung erläutert und diskutiert. So stellte sich unter anderem heraus, dass es noch sehr viele Unklarheiten hinsichtlich der STEOP-Phase gibt. Gerade beim Umstieg vom WIPÄD-auf das WiWi-Studium ist dies ein häufiger Stolperstein. Ein weiterer wichtiger Punkt, der im Laufe des Gesprächs noch mal verdeutlicht wurde, waren die Schwierigkeiten mit der Auslandsanerkennung. Wie bereits im letzten ÖH Courier angekündigt, hat das ÖH WiWi Team dieses Problem bereits in den Fokus genommen.

Problemkind Master Finance & Accounting

Ein großes Thema bei diesem Treffen war auch die Problematik der Anrechnung der Bachelor-Schwerpunkte für den Master Finance & Accounting. Das kurzzeitige Streichen der Anrechnungsmöglichkeit im letzten Semester, kam nicht nur für uns, sondern auch für das P&A-Team überraschend.

Wir, als ÖH WiWi Team, werden uns dafür einsetzen, dass solch' eine Entscheidung nicht noch einmal so unerwartet gefällt wird. Eine Anrechnung ist nach dem jetzigen Stand der Dinge (wieder) möglich – wir werden auf alle Fälle dranbleiben und euch über Veränderungen frühestmöglich informieren!



Barbara Fürther
ÖH WiWi
wiwi@oeh.jku.at

Solltet ihr Hilfe bezüglich Prüfungen und Anerkennung benötigen, könnt ihr euch gerne unter wiwi@oeh.jku.at melden oder in den Sprechstunden vorbeischaun. Natürlich stehen euch bei Fragen auch Frau Petra Oberndorfer und ihr Team des Prüfungs- und Anerkennungsservices zur Verfügung.



Sabrina Meinhart
ÖH WiWi

Melanie Mitterlehner
ÖH WiWi

ÖH WiPäd

Die Diplomarbeit im Wirtschaftspädagogik Studium

Befindest du dich bereits im zweiten Studienabschnitt? Dann wird es langsam an der Zeit, Überlegungen bezüglich deiner Diplomarbeit zu machen. Weißt du schon in welchem Gebiet du deine Diplomarbeit schreiben möchtest? Hier einige Facts, die du wissen solltest:

Mindestvoraussetzungen für die Diplomarbeit

- Abschluss des 1. Studienabschnittes
- UE Qualitative Forschungsmethoden (4 ECTS)
- UE Quantitative Forschungsmethoden (4 ECTS)

Darüber hinaus kann es – je nach gewähltem Fach – nötig sein, dass gewisse weitere Fächer absolviert werden. Informiere dich dafür einfach am jeweiligen Institut.

In welchem Bereich kann ich meine Diplomarbeit verfassen?

Generell kannst du in vielen verschiedenen Bereichen deine Diplomarbeit schreiben. Wenn du an der Abteilung für Wirtschafts- und

Berufspädagogik deine Diplomarbeit verfassen willst, musst du allerdings die „Seminaristische Vertiefung Wirtschafts- und Berufspädagogik“ (PS und SE, jeweils 4 ECTS) absolvieren. Möchtest du an der Abteilung für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung deine Diplomarbeit verfassen, so musst du die „Seminaristische Vertiefung Personalentwicklung und Erwachsenenbildung“ (PS und SE, jeweils 4 ECTS) wählen.

Außerdem hast du die Möglichkeit, an der Abteilung für Pädagogik und Pädagogische Psychologie deine Diplomarbeit zu verfassen. Es ist üblich, ein Diplomandenseminar beim entsprechenden Diplomarbeitsbetreuer zu besuchen. Dieses kann als freie LVA anerkannt werden.

Im Rahmen deines Wirtschaftspädagogik-Studiums sind zwei BWL-Schwerpunktfächer (je einer aus Wahlkorb A und B) zu absolvieren. Auch in diesen Fächern kannst du deine Diplomarbeit schreiben. Die Auswahl ist somit nicht ganz leicht. Hast du noch Fragen? Dann schreib uns oder besuch uns im Sowi Kam-



Eva-Maria Januschke
ÖH WiPäd
eva-maria.januschke@oeh.jku.at

KONTAKT



Sprechstunden (im SOWI-Kammerl bei der Sparkasse)

Montag 12.00 bis 13.30 Uhr
Dienstag 10.15 bis 11.45 Uhr und
13.45 bis 15.15 Uhr
Mittwoch 12.00 bis 13.30 Uhr

merl. Unsere Sprechstunden findest du am Ende des Artikels.

Ich wünsche euch weiterhin alles Gute!

Sonnige Grüße

Eva-Maria Januschke

Dr. Heinz Fischer zu Gast an der JKU

Vergangenen Donnerstag folgte der ehemalige Bundespräsident Dr. Heinz Fischer der Einladung des Uni Management Clubs und referierte im Festsaal der JKU vor rund 250 Gästen. Ruhig und besonnen sprach er nach einigen geschichtlichen Ausführungen über die Rolle des Bundespräsidenten in der zweiten Republik. Dabei stellt er klar, dass jeder Staat ein Staatsoberhaupt benötige, in der Republik Österreich sei das eben der Bundespräsident. Im Aufgabenspektrum hält er sich kurz: „Merken Sie sich folgende Worte um seine Rolle zu verstehen. Der Bundespräsident repräsentiert den Staat nach außen.“

In seinen 12 Dienstjahren absolvierte er 171 Staatsbesuche, in etwa ebenso viele Besuche durfte er in Empfang nehmen. Die Planung und Vorbereitung dieser sieht er als eine der zeitaufwendigsten Aufgaben des Präsidenten an, einen favorisierten Gast habe er aber nicht.

Wiederholt erwähnt er, dass jedes Wort des Staatsoberhauptes in die Waagschale gelegt wird und es nicht immer leicht ist damit umzugehen. Dass Heinz Fischer etwas Falsches sagen könnte, diese Angst hat man nicht. Spontan, aber dennoch durchdacht wählt er seine Worte. Am meisten jedoch freut er sich über eine Linzer Torte als Abschlussgeschenk einer vom Uni MC top organisierten Veranstaltung.

ÖH WIN

GoWIN und Bierverkostung der KPMG

Um zurückgehenden Studentenzahlen entgegenzuwirken, die alle „kleineren“ Studienrichtungen an der JKU betreffen, wird dieses Semester ein Projekt, das bereits vor zwei Jahren mit gutem Erfolg durchgeführt wurde, reaktiviert und unter neuer Führung organisiert. Bei GoWIN geht es darum, das Studium an sich und im Besonderen die Wirtschaftsinformatik den Schülern und Schülerinnen verständlich zu erklären, um einige Missverständnisse rund um das WIN-Studium auszuräumen.

Das Projekt sieht wie folgt aus: Zusammen mit einem Institutsmitarbeiter oder einer Institutsmitarbeiterin besucht ein WIN-Student oder eine WIN-Studentin die vor dem Studium besuchte Schule. Dies geschieht unter Absprache mit früheren Lehrern, um den zukünftigen Maturanten und Maturantinnen die Vorteile und Chancen des Studiums an der JKU und im Speziellen der Wirtschaftsinformatik näher zu bringen. Dabei erklärt der Institutsmitarbeiter die fachlichen Aspekte des Studiums, während der WIN-Student oder die WIN-Studentin über Erfahrungen im Studium spricht.



Andreas Lackner
ÖH WIN
win@oeh.jku.at



KPMG in Linz lädt zum Austausch ein

Wir suchen technikbegeisterte Studierende mit Schwerpunkt in den Bereichen IT, Data Science oder Wirtschaftsinformatik. Im Rahmen einer Bierverkostung laden wir zum Gesprächsaustausch ein und stellen uns und unsere Tätigkeiten im IT Advisory und IT Audit näher vor.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Austausch rund um Themen wie Process Mining, Data Lake oder Enterprise Resource Planning.

Termin 03. Mai 2017, 18:00 Uhr

Ort KPMG Linz
Kudlichstraße 41
4020 Linz

Anmeldung

bit.ly/KPMG-DigitalExperts



kpmg.at/karriere

© 2017 KPMG Advisory GmbH, österreichisches Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Kepler Society

Unser Ziel: Dein Traumjob

Du bist uns wichtig. Deswegen tun wir alles um dir den Übergang vom Uni-Leben ins Berufsleben so einfach wie möglich zu gestalten.

Wir, die Kepler Society, sind der AbsolventInnenverein und das Karrierecenter der Johannes Kepler Universität. Unser Ziel ist, dass du deinen Traumjob bzw. dein Traumpraktikum findest. Erkenne all dei-

ne beruflichen Möglichkeiten. Wir unterstützen dich dabei:

- Bewerbungsunterlagen-Checks & Individuelle Karriereberatungen
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Karriereevents wie Assessment Center Trainings & Bewerbungstrainings



- Step>ONE, das Start Up-Event an der JKU
- Netzwerkevents
- Mentoringprogramm Go ahead! (in Kooperation mit der ÖH) für deinen Berufseinstieg
- JKU Jobbörse
- Karrieremagazin Karriere News
- Karrierebibliothek
- Alumnitreffen national und international



Unsere Mitglieder genießen als Special:

- Professionelle Bewerbungsfotos um nur €25,00
- Vergünstigungen beim Graduation Package (eine Flasche Sekt statt um €19,50 um €15,00)
- Gutschein zum Binden deiner Abschlussarbeit (€12,00 – in Kooperation mit dem ÖH Shop)

Du hast Fragen? Besuche uns einfach an unserem neuen Standort im Bankengebäude, zwischen Raiffeisenlandesbank und Thalia. Wir freuen uns auf dich! Oder kontaktiere uns unter karrierecenter@jku.at oder 0732/2468-5137.

Bewerbungsvideo erstellen

Es werden die persönlichen Stärken der TeilnehmerInnen erforscht, um diese dann professionell & authentisch in einem ca. einminütigen Bewerbungsvideo (Smartphone) zum Ausdruck zu bringen. Analyse der Körpersprache inkludiert. Falls vorhanden, aktuelle Stellenangebote mitnehmen, auf die das Video zugeschnitten wird (nicht Bedingung).

Kein Videotechnikkurs!



Termin:

25.04.2017, 13.30-17.30 Uhr

Ort: JKU, Unicenter, Rep. D

Ihre Investition:

Mitglieder: 20 €
Regulär: 35 €

Referentin:

Margot Eibl

Bierverkostung

Willkommen in der spannenden Welt der Schaumkronen! Genießen und entdecken Sie Trends und Vorzüge eines der ältesten Getränke der Welt! Machen Sie Bier-Wissen zu Ihrem persönlichen Erfolgsrezept. Freuen Sie sich auf ein Genusserelebnis und mehr!

Verkostung von Bierspezialitäten mit dem Fokus auf besondere Biere und Craft Beer



Termin:

05.05.2017, 19.00 Uhr

Ort: JKU, Unicenter, Rep. D

Ihre Investition:

Mitglieder: 20 €
Regulär: 35 €

Referentin:

Sylvia Schaller

ÖH Sozialreferat

Fahrrad-Fit-Tage an der JKU: Mach dein Fahrrad fit für den Frühling!

Auch dieses Semester organisieren wir als ÖH Sozialreferat für euch wieder Fahrrad-Fit-Tage direkt am Campus der JKU. Dieses Mal in Kooperation mit dem Betriebsrat der Johannes Kepler Universität. Somit sind nicht nur alle Studierenden, sondern auch alle MitarbeiterInnen der JKU Linz bei unseren Fahrrad-Fit-Tagen herzlich willkommen.

Die Mechaniker vom Fahrradzentrum B7 bringen dein Rad am Dienstag, den 25. April 2017, und Mittwoch, den 26. April 2017, von 9:00 bis 15:00 Uhr im überdachten Bereich des Kepler Gebäudes (Sektor A des Hörsaaltraktes) wieder auf Vordermann und erledigen kleinere Einstellungen und Reparaturen.

VERANSTALTUNGEN



Fahrrad-Fit-Tage an der JKU

Datum: 25. und 26. April 2017
Uhrzeit: 9:00 bis 15:00 Uhr
Standort: im überdachten Bereich des Kepler Gebäudes

Du zahlst nichts für die Arbeitszeit. Für größere Reparaturen erhältst du eine Kostenschätzung.

Wir freuen uns auf dich!



Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at

Autorin:
Mag.ª Veronika Wilfing

ÖH Sozialreferat

Psychologische Studierendenberatung an der JKU

Studierende können die Beratungsangebote der Psychologischen Studierendenberatung kostenlos und auf Wunsch auch anonym in Anspruch nehmen. Die Psychologische Studierendenberatung bietet vor allem Orientierungs- und Entscheidungshilfen, etwa wenn du bei der Studienwahl oder einem Studienwechsel Hilfe benötigst oder an einen Studienabbruch denkst. Ferner unterstützt dich die psychologische Studierendenberatung, wenn du deine Lerntechniken oder dein Zeitmanagement verbessern möchtest. Auch in schwierigen Lebenssituationen oder bei persönlichen Problemen kannst du dich an die Psychologische Studierendenberatung wenden.

In diesem Semester gibt es darüber hinaus wieder ein breites Gruppenangebot - unter anderem zu folgenden Themen:

- Selbstsicher und kompetent im Sozialkontakt
- Der Weg zum Wesentlichen
- Selbsthypnose für Studierende
- Effizient lernen
- Prüfungen gelassen ablegen
- Dem Schweigen ein Ende

Das gesamte Gruppenangebot mit allen Terminen liegt bei uns im ÖH Sozialreferat auf. Weitere Infos bekommst du auch unter:

<http://www.studentenberatung.at/standorte/linz/gruppen/>

Die Psychologische Studierendenberatung befindet sich im ersten Stock des Hochschulfondsgebäudes am JKU Campus. Gerne kannst du dich persönlich, telefonisch oder via Mail an die Psychologische Studierendenberatung wenden.

KONTAKT



Psychologische Studierendenberatung an der JKU

Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Standort: Hochschulfondsgebäude, 1. Stock

0732/2468-7930
psychol.studber@jku.at
www.studentenberatung.at/

ÖH STEUERBERATUNG

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE 1/3

Bei vielen Studierenden gilt es in den Ferien nicht nur die Zeit zu genießen, sondern auch ein wenig das eigene Budget durch diverse Sommerjobs aufzubessern. In den überwiegenden Fällen werden normale Dienstverhältnisse für ein paar Wochen oder Monate eingegangen, in denen man normal im Betrieb oder Unternehmen mitarbeitet. Gleiches kann selbstverständlich auch parallel zum Studium in Form einer durchgängigen Beschäftigung vorliegen. Man geht in diesen Fällen häufig ein echtes Dienstverhältnis ein.

Echtes Dienstverhältnis

Das echte Dienstverhältnis ist durch eine Eingliederung in das Unternehmen gekennzeichnet und man ist für gewöhnlich an fixe Arbeits- und Anwesenheitszeiten gebunden. Man ist als Arbeitnehmer in Form des Angestellten oder Arbeiters beschäftigt und genießt alle Rechte und Pflichten daraus. An Aktivitäten und Meldepflichten gegenüber Behörden ist das echte Dienstverhältnis komfortabel, da – zumindest bei Beschäftigung bei einem inländischen Betrieb – die Verpflichtungen den Arbeitgeber treffen. Themen der Sozialversicherung sowie der Einkommensbesteuerung erfolgen automatisch über die Lohnverrechnung und die verbleibenden Nettobezüge werden dem Arbeitnehmer ausbezahlt.

Steuern & Sozialversicherung

Wie erwähnt werden die Belange grundsätzlich durch den Arbeitgeber erledigt. Es können jedoch sowohl im Bereich der Steuern als auch der Sozialversicherung noch Themen hinzukommen, die einen selbst betreffen. Einerseits kann es zu einer verpflichtenden Arbeitnehmerveranlagung führen, wenn bspw. durch den Ferienjob zwei Dienstverhältnisse parallel entstehen oder es kann eine freiwillige Arbeitnehmerveranlagung sinnvoll sein, um zu viel einbehaltene Lohnsteuer zurück zu fordern. Liegen geringfügige Beschäftigungen vor, so könnten nach Ablauf des Kalenderjahres (Nach-)Forderungen der Sozialversicherung kommen, wenn mit mehreren Tätigkeiten die Geringfügigkeitsgrenzen überschritten wurden.

Andere Beschäftigungsformen

In den nächsten beiden Steuertipps werden andere Beschäftigungsformen, nämlich das freie Dienstverhältnis und der Werkvertrag behandelt.



ÖH Kulturreferat

Campusradio: Wir sind wieder On Air!

Seit der Nacht- und Nebelaktion, in der das ÖH CampusRadio JKU 2003 gegründet wurde, hat sich einiges getan. Von anfänglich nur einer Sendung gibt es mittlerweile schon über zwölf und es werden ständig mehr. Ein Radio von und für Studierende. Die Bandbreite ist groß: Von Sendungen mit themenbezogenen, kulturellen Schwerpunkten bis zu Live-Sets von DJs ist alles dabei.

Kaum zu glauben, dass noch vor kurzem das CampusRadio fast vor dem Aus stand. Nachdem bei einem Einbruch unser Equipment aus dem Studio gestohlen wurde, fehlte es an der technischen Ausrüstung um weiter senden zu können. Doch Red Bull war sofort zur Stelle und hat uns mit großartigen neuen Mikrofonen beflügelt.

Nicht vergessen werden sollen hier auch unsere Techniker Berislav Klepic und Daniel Sindhuber, durch deren Engagement wir mit speziell für unser CampusRadio entwickelter Software und Datenbank arbeiten können. Damit auch alles reibungslos läuft, wenn mal keiner im Studio ist.

Wenn wir jetzt dein Interesse geweckt haben, dann schau einfach auf unsere Website www.jkuradio.at und hör in den Livestream rein, mit dem du uns rund um die Uhr empfangen kannst. Sendung verpasst? Kein Problem, alle unsere moderierten Sendungen kann man als Podcasts auf unserer Website nachhören.

Neugierig? Du willst selbst in die Welt des Radios eintauchen und deine eigene Sendung moderieren? Du willst endlich wissen, was diese



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
			11:00:00 - 12:00:00 World Wide Mind
10:30:00 - 11:45:00 Kulturnews			13:30:00 - 15:00:00 Campus Talk
16:30:00 - 18:30:00 Dance & Beat	13:00:00 - 14:00:00 Deep in progress	19:07:00 - 21:07:00 B-Sides & Freerides	18:30:00 - 19:30:00 Urban & Alternative
19:00:00 - 20:00:00 Partypoker	18:00:00 - 19:00:00 GarageBlast		18:00:00 - 20:00:00 K-Frequenz
			21:00:00 - 22:00:00 Zu Wohn im Sicht zu mir

ganzen Knöpfe an einem Mischpult machen? Wir zeigen dir wie. Schreib uns einfach eine E-Mail an info@jkuradio.at oder besuche uns auf Facebook.

KONTAKT



www.jkuradio.at
<https://www.facebook.com/campusradiolinz/>
info@jkuradio.at

ELSA Linz

Auslandserfahrung, Praktika, zweite fließende Fremdsprache - woher während des Studiums nehmen?

ELSA, die European Law Students' Association, ist ein europaweiter Verein von Jus-Studenten und Absolventen, welcher ins Leben gerufen wurde, um Studenten bereits während ihrem Studienweg praxisnah zu fördern.

Flexibilität wird in der heutigen Zeit oft zum Entscheidungskriterium für Personalmanager, immer mehr Wert fällt dabei auf Multilingualität und Reisebereitschaft. Das Beherrschen einer Zweitsprache wird oftmals vorausgesetzt, Auslandser-

fahrung ist erwünscht. Doch wie soll man sich bereits während des Studiums all diese Fähigkeiten aneignen?

Genau hier setzt ELSA mit ihren Summer und Winter Law Schools an!

In den Sommer- und Wintermonaten hast du die Möglichkeit, verschiedene Destination zu bereisen, wo du dich neben dem Kennenlernen anderer Kulturen auch in einem

juristischen Fachgebiet weiterbilden kannst, **ohne** dabei dein Studium während des Semesters vernachlässigen zu müssen. München, Dublin, Athen, Malta oder Porto sind nur einige Beispiele des Law School – Portfolios. Zudem hast du auf diese Weise die Chance, Juristen aus aller Welt kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen!

Unter lawschools.elsa.org findest du alle Law School - Angebote inklusive Themengebiete!

Ein Praktikum im Ausland wäre dir lieber? Auch diese Möglichkeit steht dir offen!

Unter step.elsa.org findest du alle Praktika inklusive Voraussetzungen und Details!

Natürlich stehen dir auch wir von ELSA Linz jederzeit zur Verfügung – schreib uns einfach an, wir beantworten deine Fragen gerne!

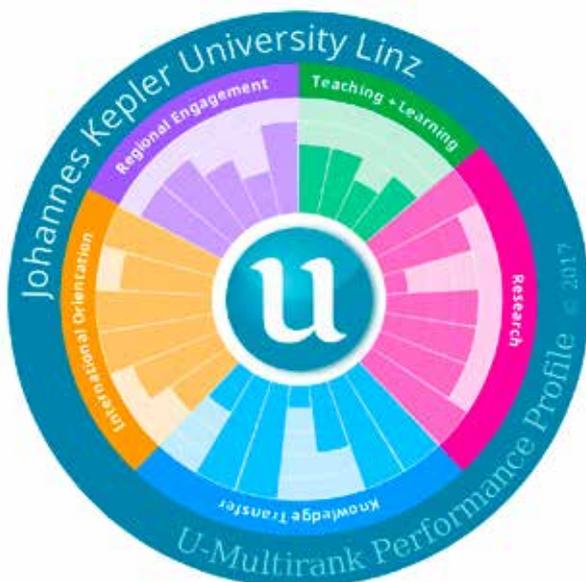


U-Multirank: JKU top im internationalen und nationalen Vergleich

Erfolg für die Johannes Kepler Universität: Sie hat sich im jährlichen U-Multirank, dessen Ergebnisse nun veröffentlicht worden sind, hervorragend behauptet. Dabei wurden 29 Indikatoren abgefragt.

U-Multirank arbeitet nicht mit Ranglisten, sondern bildet in einer sogenannten Sunburst (siehe Abbildung) die jeweiligen Indikatoren ab. Für diese wird eine Note vergeben – von A („Sehr gut“) bis E („Schwach“). Jeweils 9 A- und B-Indikatoren sind für die JKU im internationalen Vergleich ein ausgezeichnetes Zeugnis.

In den Leistungsbereichen „Wissenstransfer“ und „Internationalität“ schnitt die Kepler Universität mit 4 A-Indikatoren bzw. 3 A- und 2 B-Indikatoren besonders gut ab. Mit 2 A- und 4 B-Indikatoren kam sie in der Sparte „Forschung“ ebenfalls auf ein sehr gutes Ergebnis. Im Bereich „Lehre“ legte die JKU bei den Masterabschlussquote zu, beim „Regionalen Engagement“ hielt sie ihre guten Bewertungen aus dem Vorjahr.



ÖH Shop

ÖH-Shop – dein Anlaufplatz für Bücher, Skripten, Büroartikel und vieles mehr

Der ÖH Shop ist für viele Studierende ein wichtiger Anlaufplatz, für alles was man zum Studieren braucht. Unser Service beinhaltet unter anderem den Verkauf von diversen Schreibwaren beispielsweise Mappen, Blöcke, Stifte, Textmarker, sowie Bücher und Skripten für verschiedenste Studienrichtungen. Die Shoppies, wie sie intern gerne genannt werden, helfen dir gerne weiter, wenn du Fragen bezüglich der Lernunterlagen hast, da wir alle selbst Studenten an der JKU sind.

Besonders beliebt bei Kunden ist vor allem das Spiralisieren und Binden von Seminar-, Bachelor- und Diplomarbeiten. Auch Nicht-Studenten sind besonders von den günstigen Druckpreisen begeistert und sind auch herzlich zu uns eingeladen! Der Shop wurde vor kurzem mit sechs neuen hochwertigen Druckern ausgestattet, zwei davon verfügen über eine zusätzliche Kopier- & Scan-Funktion.

Wenn du bei uns gerne was ausdrucken möchtest, musst du nur auf zwei Punkte achten, um den optimalsten Ausdruck zu bekommen.

1. FARB-DRUCKER oder SW-DRUCKER auswählen:



2. Wenn FARB-DRUCKER, dann GRAUSTUFEN HACKERL weg klicken:



Es kann los gedruckt werden! Die Shoppies helfen dir gerne bei deinen Abschlussarbeiten oder andere Anliegen.



KONTAKT

Wir haben unter der Woche jeden Tag für dich geöffnet:

Mo - Di 08:00 – 17:00
 Mi 08:00 – 18:00
 Do - Fr 08:00 – 17:00

Wir sind auch erreichbar unter:
 0732 2468 8643

Und auch online unter:
shop@oeh.jku.at

Neulich im LUI ...



Mädlsrunde im LUI - es gibt immer was zu plaudern ...



Morgen früh ist wieder Vorlesung.

So ein Mist! Dann schnell nach Hause.

2 Stunden hier und nicht einmal geschmusht!



Ach ist der süß!



Oder eine Partie Darts? Hauptsach a geads Bier!



Plötzlich am Eingang des LUIs ...



Geh halt mal hin! Sonst bist auch nicht so schüchtern!



Komm mal her du Menü, eine haben wir immer noch gespielt!

Etwas später im LUI ...



Sie hat 1 Freund!

Ach scheiß drauf! Ich hab viele Freunde!

Man kann nie genug Freunde haben!



Normal mach ich das nicht - aber ich wollte mal Hi sagen!

Komm mal her Schätzchen!



Ja Hallo, meine zuckersteife Maus! Schön dich zu sehen!



Schau mal! Da ist die Hübsche von gestern!

Einen Tag danach auf der Uni ...



Wer ist denn dieser coole Dude?!!



ENDLICH!



ÖH REFI

What happened at REFI

Trip to Munich and Neuschwanstein

Looking back to a great weekend in Munich I think we can all agree that exploring a different country and city is amongst the most exciting things there's to do. That's what made this trip to Munich happening for the very first time so much fun. Kicking it off with seeing the castle of Neuschwanstein with weather taken off a postcard, we explored the history behind it followed by lots and lots of pictures. The city of Munich itself didn't exactly show us its best side with windy and rainy weather all along. Still I think I can speak for everyone if I say that the culinary and historical sights there totally made up for it. Nice try Munich but we'll be back!

Austrian Stammtisch

Two weeks ago, we had a great Stammtisch kick-off event at LUI. More than 100 hungry students

came by to enjoy heaps of delicious Austrian food with us, from Schnitzel over Käsespätzle to "Spanferkel" which was presented by our handsome Lederhosen-boys. After eating and dancing to fun and traditional Austrian songs we could satisfy our thirst with one barrel of free beer. Another highlight was the "Burning Mozart" – but only for the brave students! We had a blast showing our exchange students a bit of our tradition. Don't be sad that it's over – there are many more Stammtisch events to come!



Stephanie Krennbauer
ÖH REFI
refi.refi@oeh.jku.at

UPCOMING EVENTS 1

24.04.2017
English – Speaking Stammtisch

08.05.2017
Asian Stammtisch

22.05.2017
European Stammtisch

...always at 8PM @ LUI

ÖH Sportreferat

Für alle Sportbegeisterten unter euch und jene die es noch werden wollen

Das ÖH Sportreferat veranstaltet auch dieses Semester wieder drei Veranstaltungen für euch. Dies bietet die Möglichkeit dem stressigen Unialltag zu entfliehen, denn die verschiedenen sportlichen Aktivitäten sind ein perfekter Ausgleich für Studenten und Dozenten. Dazu geben wir euch folgenden, kurzen Überblick:

Uni-Lauf am 26. April 2017, 15:00 Uhr

Unsere erste Veranstaltung findet Ende April, bei hoffentlich perfekten Wetterbedingungen statt. Zeitgleich zum Aufstellen des Maibaums beginnt der 5-km-Lauf rund um den Unicampus und endet mit einem erfrischenden Freibier im Ziel.

Anschließend folgt die Siegerehrung mit tollen Preisen für die Schnellsten unter euch. Aber auch alle Anderen gehen nicht ganz leer aus, denn eine Urkunden mit der jeweiligen Platzierung und ein Bier oder Radler am ÖH-Maibaumaufstellen entschädigt jeden müden Läufer. Wie letztes Jahr wird wieder durch Chips, welche man am Laufschuh befestigt, die Zeit gemessen, weswegen eine Startgebühr von 6 Euro anfällt (1 Euro davon bekommt man als Chipgebühr nach dem Lauf wieder zurück). Startschuss ist um 15:00 Uhr und die Siegerehrung findet um 16:00 Uhr statt. Im Verlauf des Semesters ist noch ein Wandertag (eventuell mit Übernachtung)

und ein Uni-Wettkampf geplant – nähere Infos hierfür folgen noch.

Zur Anmeldung für den Uni-Lauf eine E-Mail an viktoria.wagner_1@oeh.jku.at senden und an AT11 3400 0000 0184 7144 (Sparkasse ÖH JKU) mit dem Verwendungszweck „Unilauf + E-Mail-Adresse“ die 6 Euro überweisen. Erst mit E-Mail und Überweisung gilt man als angemeldet.

Weitere Informationen zur Veranstaltung findet ihr auf unserer Facebook-Seite ÖH Sportreferat JKU und auf der dort erstellten Veranstaltung „Uni-Lauf 2017“.

Kulinarischer Wegweiser KW 14-15

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 03.04.2017	Bärlauchcremesuppe Spinatstrudel mit Erdäpfel und Bärlauchdip, dazu Salat	Frittatensuppe Jungzwiebelnockerl mit Salat	Tagessuppe, Hühnerrahmgeschnetzeltes mit Frühlingsgemüserahm und Petersili- enkartoffel, Salat vom Buffet, Dessert
	Bärlauchcremesuppe Käsekrainer mit Gitterpommes, dazu Curryketchup und Salat	Frittatensuppe Cordon bleu vom Schwein mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe vegetarische Frühlingsrollen Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 04.04.2017	Kl. Gemüsesuppe mit Frittaten Gnocchi grün-weiß mit Gemüsesugo und Parmesan, dazu Salat	Krensuppe Spinatlasagne mit Salat	Tagessuppe Hascheeknödel mit Gulaschsaft und Sau- erkraut, Salat vom Buffet, Dessert
	Kl. Gemüses. mit Frittaten, Gebratenes Karreesteak vom Schwein mit Balsamico- Zwiebelsauce und Polenta, dazu Salat	Krensuppe Überbackene Speckknödel mit Sauerkraut	Tagessuppe Spinatknödel mit Mostrahm Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 05.04.2017	Gemüsesuppentopf Hascheeknödel mit Sauerkraut und Gulaschsaft	Buchweizen-Gemüsesuppe Kaspressknödel mit Joghurt-Kräuter- Sauce und Salat	Tagessuppe Zigeunerkotelett mit Bratkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Gemüsesuppentopf Gebackenes Hühnerfilet auf Erdäpfel- Vogersalat mit Kernöl	Buchweizen-Gemüsesuppe Hühnercurry mit Nudeln und Salat	Tagessuppe Gemüserösti mit Knoblauchrahm Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 06.04.2017	Tomatencremesuppe Zucchini-Bärlauchlaibchen auf marinier- tem Blattsalat, dazu Balsamicoglacé	Rote Linsen-Tomatensuppe Erdäpfel-Fischlaibchen od.Erdäpfellaib- chen, Gemüse, Rahmdip und Salat	Tagessuppe Blunz'ngröstl mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
	Tomatencremesuppe Rindsragout in Wurzelrahmsauce mit Fusilli, dazu Salat	Rote Linsen-Tomatensuppe Surbraten mit Semmelknödel und warmen Krautsalat	Tagessuppe Schupfnudeln mit Spargel und Zucchini Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 07.04.2017	Kl. Gemüsesuppe mit Profiteroles Lasagne al Forno mit Blattsalat	Kräuternockerlsuppe Bunte Nudeln mit Frühlingsgemüse und Salat	Tagessuppe, Viktoriabarschfilet mit Spinat und Käse überbacken, mit Kartoffeln, Salat vom Buffet, Dessert
	Kl. Gemüses. mit Profiteroles, Seelachs mit Sesamapande dazu süß-scharfes Wokgemüse mit Basmatireis und Salat	Kräuternockerlsuppe Kreolisches Hendlfilet mit Reis und Salat	Tagessuppe Mohnnudeln mit Apfelmus Dessert
Montag, 10.04.2017	Geschlossen	Polenta-Lauchsuppe Kohleintopf mit Erdäpfelschmarren	Tagessuppe, Gebackenes Surschnitzel vom Schwein mit Kartoffelsalat und Prei- selbeeren, Salat vom Buffet, Dessert
	Zwiebelsuppe Rindfleisch in grüner Thai Curry Sauce (scharf) mit Basmatireis und Salat	Polenta-Lauchsuppe Gebackener Dorsch in Mandelpanade	Tagessuppe Lauch-Rahmspätzle Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 11.04.2017	Bärlauchcremesuppe Gschmackige Eierspätzle mit Rahmgurkensalat	Buchweizenschöberlsuppe Hirselaibchen mit Ratatouille	Tagessuppe Tiroler Gröstl mit Krautsalat Salat vom Buffet, Dessert
	Geschlossen	Buchweizenschöberlsuppe Mostbrat'l mit Semmelknödel und warmen Krautsalat	Tagessuppe, Überbackene Zucchini mit Gemüse und Käse gefüllt, mit Petersilien- kartoffeln, Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 12.04.2017	Geschlossen	Klare Gemüsesuppe Krautstrudel mit Weinrahmsauce und Salat	Tagessuppe, Puten-Naturschnitzel im Naturrahmsaft'l mit Butterreis Salat vom Buffet, Dessert
	Karfiolcremesuppe, Gebackener Hüh- nerspieß mit Erbsenreis, dazu Orangen- Preiselbeeren und Salat	Klare Gemüsesuppe Zwiebelrinderbraten mit Nudeln und Salat	Tagessuppe, WOK-Gemüseeintopf mit Basmatireis, Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 13.04.2017	Geschlossen	Rahmsuppe Cremespinat mit Rührei und Erdäpfelschmarren	Geschlossen
	Kartoffelcremesuppe, Schweinsbraten vom Karree mit Biersaft'l, dazu Semmel- knödel und warmer Speckkrautsalat	Rahmsuppe Chili con carne mit Gebäck	Geschlossen
Freitag, 14.04.2017	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen
	Backerbsensuppe, Gedämpftes Lachsfi- let, dazu Petersilerdäpfel, Kräuterbutter, buntes Gemüse und Salat	Geschlossen	Geschlossen

ES GIBT IMMER ZWEI SEITEN. ABER ES GIBT AUCH IMMER EINEN WEG.



In unserem Selbstverständnis als Rechtsanwälte sehen wir uns oft auch als Brückenbauer. Brücken zwischen gegnerischen Parteien. Brücken zwischen Wirtschaft und Recht. Brücken zwischen akademischer Theorie und erfolgreicher Praxis. Brücken, die unseren Klienten einen erfolgreichen Weg ebnen.

www.haslinger-nagele.com



HASLINGER
NAGELE

Kurse exklusiv für Studenten

3950Z Office im Studium für Studenten

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die für das Studium ihr IT-Grundwissen ausbauen oder auffrischen möchten. Ziel des Kurses ist es, den Studierenden Grundkenntnisse über das Arbeiten mit dem PC im Studium zu vermitteln. Dazu zählen: Seminararbeiten verfassen und Präsentationen erstellen Web 2.0, E-Mail, Datenaustausch, etc.

WIFI Linz

19.4. bis 21.4.2017, Mi bis Do 8:30 bis 16:30 Uhr, Fr 8:30 bis 12 Uhr
€ 95,- inkl. Unterlagen



3951Z Mein erfolgreicher Youtube-Kanal für Studenten

Sie lernen einen eigenen Youtube-Kanal erfolgreich zu machen. Dabei erarbeiten Sie mit Unterstützung des Trainers wie Youtube-Kanäle aufgebaut sind, wie Videos für Youtube produziert werden und die rechtlichen Grundlagen.

WIFI Linz

19.4. bis 3.5.2017, Mo, Mi 18 bis 21:30 Uhr

€ 95,- inkl. Unterlagen

3952Z Photoshop Einsteiger für Studenten

Anhand zahlreicher Übungen lernen Sie Schritt für Schritt die wichtigsten Funktionen und Arbeitstechniken kennen, um Ihre Fotos zu bearbeiten. Sie retuschieren Fotos, wenden Ebeneneffekte und Filter an, erstellen Fotokompositionen und erfahren, wie Sie Ihre Fotos für Printmedien und das Web aufbereiten.

WIFI Linz

26.4. bis 27.4.2017, Mi Do 8:30 bis 16:30 Uhr

€ 95,- inkl. Unterlagen

Information und Anmeldung
T 05-7000-77 wifi.at/ooe

